



Wie wir arbeiten und was uns wichtig ist

(Enge Kontakte nach Benin bestehen seit 2008)

- Wir arbeiten ausnahmslos ehrenamtlich.
- Wir arbeiten mit der W.E ONG* in Bassila-Kikélé zusammen und entscheiden gemeinsam.
- Wir richten uns nach den Bedürfnissen der Menschen in Benin. Projektideen entstehen vor Ort in den Dörfern der Großgemeinde Bassila.
- Wir legen bei allen Projekten Wert auf Eigenleistungen der Bevölkerung (Hilfe zur Selbsthilfe).
- Wir verfolgen mit unseren Projekten die Ziele der SDGs der UN (siehe nächste Seite).
- Wir legen bei all unseren Projekten Wert auf einen nachhaltigen Umweltschutz.
- Wir haben regelmäßigen Email- und Telefonkontakt nach Benin, mit der W.E ONG und mit anderen für uns und die Projekte wichtigen Personen und Institutionen.
- Wir informieren unsere Sponsoren regelmäßig über unser Engagement.
- Wir belegen alle eingesetzten Fördermittel durch Rechnungen und Dokumentationen.

Alle Spenden gehen zu 100% in die Projekte.**

* **W.E ONG** = Waltraud Environnement Organisation Non-Gouvernementale
(Waltraud Umwelt Nicht-Regierungsorganisation, entspricht einem Verein e.V.)

** **DZI – Siegel**

Eine Spende ist ein wertvolles Geschenk für unseren Verein und die Projekte in Benin. Wir verbürgen uns dafür, dass diese Gelder zu 100% und so effektiv wie möglich in den Projekten eingesetzt werden. Um diesem Versprechen gerecht zu werden, verzichten wir auf das DZI-Siegel, denn das Siegel kostet viel Geld.



SDGs der UN: Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Die Sustainable Development Goals der UN-Agenda 2030

Die Entwicklung neuer Ziele war notwendig geworden, weil die **Millenniums-Entwicklungsziele** (MDG) 2015 auslaufen - auch wenn noch nicht alle erreicht wurden. Sie dienten dazu, die Lebensbedingungen von vielen Menschen in Entwicklungsländern zu verbessern, Armut und Hunger zu verringern, Mütter- und Kindersterblichkeit zu senken und vieles anderes mehr. All das waren im Wesentlichen soziale Ziele, die in den ärmeren Ländern erreicht werden sollen.

Die neuen Ziele sind wesentlich ambitionierter. Sie vereinen **Umweltziele, soziale und wirtschaftliche Ziele** unter einem Dach. Sie gelten nun für alle Länder, nicht nur für die armen. Und sie wurden in einem breiten, zweijährigen Konsultationsprozess entwickelt, bei dem nicht nur die Politik, sondern auch die Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft aller UN-Länder die Möglichkeit hatten, sich einzubringen.

Mit den SDGs haben sich die **Vereinten Nationen** auf einen Weltzukunftsvertrag geeinigt. Viele Ziele, wie beispielsweise die vollständige Überwindung von Hunger, sollen bis 2030 erreicht werden. Damit liegt eine **gemeinsame Agenda 2030** vor.



Die Agenda 2030 soll die Welt verändern

Höhepunkt des Prozesses war im September 2015 ein UN-Gipfel, auf dem die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet wurde. Nach zähen Verhandlungen kam ein Katalog aus 17 SDGs und 169 Unterzielen heraus.

Nachhaltigkeit unserer Projekte in Kikélé und Region

Projekt	Zustand vor dem Projekt	Durchführung des Projektes	Nachhaltigkeitsziele	Erfolg
Projekt Müll	Keine Müllabfuhr, Müll überall im Dorf verstreut	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung von Müllgefäßen an Schulen, öffentlichen Plätzen und Häusern sowie von Besen, Rechen, Hacken, Schaufeln usw. - Finanzierung von 2 Dreiradgefährten mit Anhänger zum Abtransport des Mülls auf eine Deponie <p>Organisation durch den Partnerverein „W.E ONG“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schonung der Umwelt - Verbesserung der Hygiene - Verminderung von Krankheiten - Verschönerung des Dorfes <p>Lernen, sich selbst zu organisieren</p>	<p>1 ½ Jahre gut, danach Bezahlung der Arbeiter nicht mehr möglich</p> <p>Projekt wird neu aufgelegt</p>
Licht für Kikélé und umliegende Dörfer Solarprojekt	Von 18.20 h bis 06.00 h stockdunkel im ländlichen Gebiet von Benin Ein wenig Licht - nur durch Holzfeuer im Freien	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung von Solarpaneelen für alle Schulen, die Krankenstation, Kirchen, Moscheen, öffentliche Gebäude sowie für alle Concessions und Einzelhäuser des gesamten Dorfes - Finanzierung von Solarlaternen für die Hauptwege und Plätze <p><u>Mithilfe der Bevölkerung:</u> Aushub der Grube für die Verankerung der Laternen Pflege der Anlage obliegt den Begünstigten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenloses Licht am Abend : Möglichkeit, Hausaufgaben zu machen und Arbeiten zu verrichten - Förderung von Kultur, Gemeinschaft auch am Abend - Förderung von „Wirtschaft“- z.B. Nachtmarkt unter der Laterne - Verringerung von Unfällen in der Nacht - Schutz der Umwelt - Einsparung von Holz 	<p>Dörfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kikélé (fertig, Ziel erreicht) - Igbomakro-D. - Akoya - Adjimon - Konnin - Appi

		<p><u>Verpflichtungserklärung der Gemeindeverwaltung</u> zur Übernahme von Wartungs- und Reparaturkosten nach Ablauf der Garantiezeit</p>	<p>Lernen, selbst Hand anzulegen und Dinge zu pflegen, Lernen, selbst neue Ideen zu entwickeln z.B. für den Abend bei Licht (s.o)</p>	
<p>Effiziente Kochstellen</p>	<p>Kochstelle: Holz-/Holzkohle-Feuer inmitten von Steinen</p> <p>Abholzung von Wald, Atemwegs- und Augen-Erkrankungen durch Rauchgase ...</p>	<p>- Finanzierung von über 1.800 effizienten Kochstellen für jede Familie in mehreren Dörfern (empfohlen von der Regierung Benins und der GIZ)</p> <p><u>Beteiligung der Bevölkerung:</u> Geringe finanzielle Beteiligung der Familien - soweit möglich</p>	<p>- Schonung der Umwelt durch mind. 30% weniger Holzverbrauch - Verminderung der o.a. Krankheiten - außerdem bedeutend schnelleres Kochen und Kostenersparnis</p> <p>Lernen, dass Änderung von Gewohntem das Leben angenehmer machen kann</p>	<p>In folgenden Dörfern Ziel erreicht: Kikélé Igbomakro Doguè Akoya Adjimon Appi Koninin</p>
<p>Abwasserkanäle für Kikélé</p>	<p>Aufweichung/ Einsturz von Lehmhäusern in der Regenzeit, überall Wasserlachen – Brutstätten für Malaria-mücken</p>	<p>- Finanzierung eines Bulldozers zum Ziehen von Abwassergräben durch das Dorf zum Ableiten des Regenwassers in nahe gelegene Bäche / Flüsse und Planieren von Flächen</p> <p><u>Mithilfe der Bevölkerung:</u> Die Gesamtmaßnahme durch Pflege zu erhalten</p>	<p>- Schutz der selbst gebauten Lehmhäuser - Verminderung von Krankheiten, insbesondere der Malaria</p> <p>Lernen, etwas regelmäßig instand zu halten</p>	<p>Ziel erreicht</p>
<p>Trinkwasser für alle Dorfbewohner</p> <p>-Bau von Brunnen</p>	<p>Ausfall des AEV-Wasseraufbereitungssystems für Trinkwasser</p> <p>Deshalb: Aufbereitung von Schmutzwasser aus Bächen, Flüssen mittels Chemikalien</p>	<p>- Finanzierung von inzwischen 4 Trinkwasser-Brunnen mit Handbetrieb in entfernt voneinander liegenden Dorfvierteln von Kikélé</p> <p><u>Mithilfe der Bevölkerung:</u> Aushub der Brunnenschächte - soweit möglich (Fels !)</p> <p>Die Organisation der Öffnungszeiten, des Verschließens der Brunnen sowie ihre Sauberhaltung obliegt den Dorfbewohnern unter Aufsicht der W.E ONG</p>	<p>- Versorgung mit Trinkwasser, unabhängig von Technik (Grundwasser in 12 m Tiefe) - Förderung der Gesundheit durch Wegfall der Chemikalien</p> <p>Lernen, selbst Hand anzulegen</p>	<p>Weitere Brunnen nicht mehr notwendig, wenn die zentrale Wasserversorgungsanlage erneuert ist</p>

<p>-Erneuerung der zentralen Wasserversorgung auf Solarbasis</p>		<p>Erneuerung der zentralen Wasserversorgung bereits im Bau</p>		
<p>Öffentliche und private Toiletten für alle Dorfbewohner von Kikélé und Lokpa</p>	<p>Verrichtung der Notdurft im ländlichen Bereich von Benin - fast ausschließlich im Freien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung von 5 öffentlichen Toiletten (Latrinen à 4 Kabinen) an Plätzen und 2 Schulen mit Waschgelegenheit in Kikélé - Finanzierung von 63 Familientoiletten (Latrinen à 2 Kabinen) mit Waschgelegenheit in Kikélé - Finanzierung von 25 Familientoiletten in Lokpa <p><u>Mithilfe der Bevölkerung:</u> Aushub der Gruben– soweit möglich Organisation der Sauberhaltung und des Abschließens obliegt</p> <ul style="list-style-type: none"> - der W.E ONG bei den öffentlichen Toiletten und den - den Großfamilien selbst bei den Familientoiletten 	<p>Schonung der Umwelt (Boden/Wasser/ Luft) Förderung der Hygiene</p> <p>Lernen, selbst Hand anzulegen, Lernen, sich selbst zu organisieren Lernen, sich vor Krankheiten zu schützen – Händewaschen ... Lernen, die Umwelt zu schützen</p>	<p>Toiletten werden gut angenommen, die Pflege der Anlagen funktioniert.</p> <p>Ziel erreicht</p>
<p>Förderung der Gesundheit in Kikélé und Umgebung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Krankenstation - Solarmodule für Krankenstationen in Igbomakro und Doguè 	<p>Nur ein Krankenzimmer für kranke Männer, kranke Frauen und Gebärende in Kikélé</p> <p>Abends und nachts muss mit Taschenlampenlicht behandelt werden.</p>	<p>Finanzierung eines Erweiterungsbaus mit 2 zusätzlichen Krankenzimmern (Frauen, Männer), einem weiteren Untersuchungs- und einem weiteren Behandlungsraum Geburtenstation im Altbau</p> <p><u>Mithilfe der Bevölkerung:</u> Entfernung des Geländes von Gestrüpp, Ausheben der Grube für das Fundament, Herbeischaffen des benötigten Wassers, Versorgung der Bauarbeiter mit Essen, ...</p> <p>Finanzierung von Solarmodulen für die beiden Krankenstationen für Licht und Anschluss von el. med. Geräten.</p>	<p>Verbesserte Hygiene: -Schwangere Frauen sind von Kranken getrennt -Mehr Betten wodurch bei starker Belegung der Krankenzimmer Patienten nicht mehr auf dem Boden liegen müssen</p> <p>Verbesserte medizinische Behandlung</p>	<p>Ziel erreicht</p> <p>Ziel erreicht</p>

SCHLUSSBEMERKUNG:

Durch die bei allen Projekten geforderte **Beteiligung der Bevölkerung durch Eigenleistungen** körperlicher oder finanzieller Art lernen die Dorfbewohner,

dass sie sich nicht nur auf Hilfe von außen verlassen können ohne eigenes Zutun / „Nur Schenken“ wollen wir nicht

dass sie selbst in der Lage sind, sich zu besseren Lebensbedingungen zu verhelfen, wenn sie nur wollen (!)

dass sie Dinge pflegen müssen, um lange davon profitieren zu können (durch eigene Schuld defekte Dinge werden nicht ersetzt!)

dass Kosten sinken, wenn sie selbst Eigenleistung erbringen

Außerdem lernen sie, dass **ein besserer Lebensstandard nur möglich** ist, wenn sie erkennen,

dass sie sich selbst organisieren (z.B. Toilettenreinigung in Großfamilien, sonst ...) müssen

dass hierzu gemeinsam Ideen entwickelt werden, Aufgaben verteilt und Regeln aufgestellt werden müssen

dass die Durchführung dieser Aufgaben und die Einhaltung der Regeln ständig überwacht werden muss

dass die Umwelt bei allen Vorhaben möglichst geschützt werden muss.

Insgesamt wollen wir den Menschen in Benin mit unseren Projekten nachhaltig „Hilfe zur Selbsthilfe“ vermitteln.

Sie sollen erkennen, dass sie selbst in der Lage sind, sich eigenständig weiter entwickeln und ihr Leben angenehmer gestalten zu können. Dabei wollen wir ihnen helfen.



N° VR 602, Amtsgericht St. Ingbert
du 21/02/2017

Sitz: Theresienstraße 34, D 66386 St. Ingbert

Telefon (0049) 1708325013

Mail: hpthiel@t-online.de / walt.latz@t-online.de

N°2017/013/P-SG-STCCD-DCDI-ONG
du 19/10/2017

Siège social : Bassila. Quartier Barikini.

Téléphone (00229) 97027750- 95994199

Mail : waltraudeong@gmail.com

PARTNERSCHAFTSVERTRAG

**zwischen dem Verein PERSPEKTIVEN FÜR BENIN e.V. in Deutschland, abgekürzt PFB,
Theresienstraße 34, D-66386 St. Ingbert, Deutschland**

**und dem Verein WALTRAUD ENVIRONNEMENT ONG in Benin, abgekürzt W.E ONG,
Bassila, Arrondissement Bassila, Haus SOUMANOU, Quartier Barikini, Benin**

jeweils vertreten durch den Vorstand

Artikel 1 - Ziel und Zweck der Zusammenarbeit

Ziel der Zusammenarbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität und Bildung in Benin (Westafrika), beginnend im Ort Bassila-Kikélé, gemäß den jeweils gültigen Satzungen der beiden Vereine.

Artikel 2 - Grundlage der Zusammenarbeit

Grundlage der Zusammenarbeit ist das gegenseitige Vertrauen.

Artikel 3 - Arbeitsbereiche

Die beiden Partner arbeiten in folgenden Bereichen zusammen:

- Infrastruktur
- Umwelt
- Bildung
- Soziales
- Kultur

Artikel 4 – Aufgaben der beiden Organisationen

1. Aufgaben der W.E ONG :

- a) Die W.E ONG ermittelt den Bedarf an entwicklungspolitischen Maßnahmen (Projekten) in den Lokalitäten von Benin, beginnend mit dem Dorf Kikélé unter besonderer Beachtung von Sauberkeit, Hygiene Umweltschutz und Kampf gegen die Armut.
- b) Die W.E ONG erstellt eine Reihenfolge der Projekte nach ihrer Wichtigkeit, arbeitet die notwendigen Projekte aus, ermittelt die Kosten und teilt das Ergebnis dem PFB mit.
- c) Die W.E ONG und der PFB entscheiden gemeinsam, welches Projekt aus den Vorschlägen der W.E ONG realisiert werden soll.
- d) Die W.E ONG in Benin, wie der PFB in Deutschland, sucht Sponsoren bei Institutionen, Unternehmen, Privatpersonen usw. für finanzielle und materielle Unterstützung der Projekte.
- e) Zur Realisierung der Projekte
 - fordert die W.E ONG Kostenvoranschläge an und legt sie dem PFB zur gemeinsamen Beratung vor. Danach entscheidet sich die W.E ONG für das nachhaltig kostengünstigste Angebot.
 - ist die W.E ONG verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung und die nachhaltige Betreuung der Projekte.
 - teilt die W.E ONG dem PFB umgehend Beginn und Ende eines Projektes und notwendige Änderungen im Ablauf eines Projektes sofort mit.
 - verwaltet die W.E ONG die vom PFB überwiesenen finanziellen Mittel und erstellt zum Ende eines jeden Halbjahres einen Kassenbericht für den PFB.
 - übermittelt die W.E ONG dem PFB unmittelbar nach Beendigung der Projekte/Teilprojekte die von beauftragten Unternehmen ausgestellten quittierten Rechnungen.
 - übermittelt die W.E ONG dem PFB jeweils eine Dokumentation der abgeschlossenen Projekte.

2. Aufgaben des Vereins PFB:

- a) Der PFB und die W.E ONG entscheiden gemeinsam, welches Projekt aus den Projekt-Vorschlägen der W.E ONG realisiert werden soll.
- b) Der PFB sucht nach finanzieller und materieller Unterstützung bei Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen in Europa und bei deutschen Institutionen in Benin.
- c) Zur Realisierung der Projekte
 - entscheidet der Vorstand des PFB über die Finanzierung der Projekte in Benin.
 - überweist der PFB die erforderlichen finanziellen Mittel auf das Konto der W.E ONG.

- finanziert der PFB im Falle von See-Containern den Transport der Sachmittel von Europa bis mindestens zum Hafen von Cotonou (Benin).
- legt der PFB anhand von quittierten Rechnungen und Dokumentationen bei seinen Sponsoren Rechenschaft über die verwendeten Gelder ab.

Artikel 5 - Haftung

Jeder der beiden Partner haftet nur für Schäden in den ihm ausgewiesenen Aufgabenbereich.

Artikel 6 - Kündigung des Vertrages

Eine Kündigung des Vertrages ist durch beide Parteien jederzeit möglich. Es gilt eine Kündigungsfrist von 6 Monaten. Laufende Projekte dürfen nur beendet werden, wenn einer der beiden Partner gegen Artikel 2 des Vertrages verstößt oder außergewöhnliche Umstände vorliegen, die von keinem der beiden Partner zu vertreten sind.

Artikel 6 – Inkrafttreten

Vorstehender Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Vorstände der W.E ONG und dem PFB in Kraft.

Bassila, 07. Februar 2018 und St. Ingbert, 07. Februar 2018

Für den Vorstand der W.E ONG:

Nabiou SOUMANOU
President

Für den Vorstand des Vereins „Perspektiven für Benin e.V.“:

Hans Peter THIEL
Vorsitzender

Waltraud LATZ
Stellvertretende Vorsitzende



N° VR 602, Amtsgericht St. Ingbert

du 21/02/2017

Siège social: Theresienstraße 34, D 66386 St. Ingbert

Téléphone (0049) 1708325013

Mail : hpthiel@t-online.de / walt.latz@t-online.de



N°2017/013/P-SG-STCCD-DCDI-ONG

du 19/10/2017

Siège social : Bassila. Quartier Barikini.

Téléphone (00229) 97027750- 95994199

Mail : waltraudeong@gmail.com

CONVENTION DE PARTENARIAT

Entre l'association PERSPEKTIVEN FÜR BENIN e.V. en Allemagne, abréviation PFB,

Theresienstraße 34, D-66386 St. Ingbert, Allemagne

Et l'association WALTRAUD ENVIRONNEMENT ONG au Bénin, abréviation W.E ONG,

Bassila, Arrondissement Bassila, Maison SOUMANOU, Quartier Barikini, Benin

Chacune représenté par le Conseil

Article 1 - OBJET ET BUT DE LA COOPÉRATION

Le but de la coopération est d'améliorer la qualité de la vie et l'éducation au Bénin (Afrique de l'Ouest) en commençant par le village de Kikélé, commune de Bassila, selon les statuts actuels des deux Associations.

Article 2 - PRINCIPE DE COOPÉRATION

Le principe de la coopération est la confiance mutuelle.

Article 3 DOMAINES DE PARTENARIAT

Les deux partenaires s'engagent à coopérer dans les domaines suivants :

- Infrastructure
- Environnement
- Education
- Social
- Culture

Article 4 – PRÉROGATIVES

1. Prérogatives de W.E ONG:

- a) W.E ONG définit les projets à réaliser dans les localités du Bénin en commençant par le village de Kikélé et en accordant une attention particulière à la propreté, l'hygiène, la protection de l'environnement et la lutte contre la pauvreté.
- b) W.E ONG établit une liste de projets selon leur importance, élabore les projets nécessaires, détermine les coûts et communique le résultat au PFB.
- c) W.E ONG décide de commun accord avec l'association PFB des projets à réaliser d'après les suggestions de W.E ONG.
- d) W.E ONG au Bénin, comme le PFB en Allemagne, recherche des bailleurs de fonds auprès d'institutions, d'entreprises, de particuliers etc. pour le soutien financier et matériel des projets.
- e) Pour la réalisation des projets
 - W.E ONG demande les estimations de coûts et les soumet à PFB pour consultation conjointe. Après cela, W.E ONG choisit l'offre la plus durable et la plus rentable.
 - W.E ONG est responsable de la bonne mise en œuvre et de la gestion durable des projets.
 - W.E ONG informe immédiatement PFB du début et de la fin d'un projet et de tout changement nécessaire ou significatif dans le déroulement d'un projet.
 - W.E ONG gère les fonds transférés par PFB et établit un rapport de caisse pour PFB à la fin de chaque semestre.
 - W.E ONG transmet à PFB immédiatement après l'achèvement des projets / sous-projets, les factures acquittées émises par les entreprises contractantes.
 - W.E ONG envoie à PFB une documentation des projets achevés.

2. Prérogatives de l'association PFB:

- a) PFB décide de commun accord avec W.E.ONG les projets à réaliser d'après les suggestions de W.E. ONG
- b) PFB recherche des bailleurs de fonds auprès d'institutions, d'entreprises, de particuliers etc. pour le soutien financier et matériel des projets en Europe et auprès d'institutions allemandes au Bénin.
- c) Pour réaliser les projets
 - le conseil d'administration de PFB décide du financement des projets au Bénin.
 - PFB transfère les fonds nécessaires dans le compte de W.E ONG.
 - PFB finance le transport d'équipements depuis l'Europe, dans le cas de conteneurs maritimes au moins jusqu'au port de Cotonou (Bénin).

- PFB rend compte à ses sponsors de l'utilisation des fonds sur la base des factures acquittées et de la documentation.

Article 5 – RESPONSABILITES

Chacun des deux partenaires n'est responsable des dommages que dans sa zone de compétence.

Article 6 - Résiliation du contrat

Une résiliation du contrat est possible à tout moment par les deux parties. Il y a une période de préavis de 6 mois.

Les projets en cours ne peuvent être résiliés que si l'un des deux parties est en violation de l'article 2 du contrat ou s'il existe des circonstances exceptionnelles indépendantes de la volonté de l'une ou l'autre des parties.

Article 7 - Entrée en vigueur

Le contrat ci-dessus entre en vigueur avec la signature des conseils d'administration de W.E ONG et de PFB.

Bassila, le 07 février 2018 et St. Ingbert, le 07 février 2018

Pour le Conseil d'Administration de W.E ONG

Nabiou SOUMANOU

Président

Pour le conseil d'administration de Perspektiven für Benin e.V.:

Hans Peter THIEL

Président

Waltraud LATZ

Vice-présidente